



*Mehr Frauen in die öffentliche Verantwortung*

## **Newsletter der Löwinnen**

**Ausgabe 04 -2011**

Liebe Frauen,

kurz vor Weihnachten ist es wieder so weit: Sie erhalten den aktuellen Newsletter der Löwinnen.

Auf den nächsten Seiten lesen Sie, über welche Werte sich Löwinnen beim vergangenen Netzwerktreffen ausgetauscht haben, und welche Angebote vom Markt der Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

Erfahren Sie mehr über die Unternehmerfrauen im Handwerk und Ihre Projekte. Wir informieren Sie über die Schwierigkeiten bei der Gleichstellung von Frauen im Alter und über „Starke Frauen“.

Im Porträt „Die erfolgreiche Löwin“ stellen wir Ihnen diesmal Sabine Opderbeck vor. Sie machte sich im Oktober mit ihrem Nähladen „smilla“ in Schöneberg selbständig.

Und auf dem Nachttisch finden Sie ein wunderschönes Buch für dunkle Winterabende: „Der Brautflug“.

Denken Sie daran: im nächsten Jahr beginnt ein neuer Löwinnen-Lehrgang. Eine Vorankündigung auf den nächsten Kurs finden Sie ebenfalls in diesem Newsletter.

Termine, Veranstaltungen, Treffen fehlen als eigene Rubrik in dieser Ausgabe - da im Dezember vermutlich jede schon ein volles Programm hat. Jedoch haben wir einen ganz privaten Tipp auf Seite 9 für Sie.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige Adventszeit, erholsame Weihnachtsfeiertage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

**Christa Fricke und das Redaktionsteam -**

***ganz neu dabei im Team - Sonya Belkacem - aus dem aktuellem Jahrgang!***

## INHALT:

- |    |   |           |
|----|---|-----------|
| 1. | „Werte haben – Werte leben“ – das 6. Netzwerktreffen                                    | S. 2 - 3  |
| 2. | Unternehmerfrauen im Handwerk - Projekte  | S. 4 - 5  |
| 3. | Veranstaltungen des Frauenbundes –Nachlese<br>Gleichstellung im Alter und Starke Frauen | S. 6      |
| 4. | Löwinnen zeigen Gesicht - Sabine Opderbeck  | S. 7 - 8  |
| 5. | Der 20. Jahreslehrgang startet!   | S. 8      |
| 6. | Auf den Nachttisch gelegt und unser Tipp!   | S. 9 - 10 |
| 7. | Impressum   | S. 10     |
- 

### 1. „Werte haben – Werte leben“ – das 6. Netzwerktreffen der Löwinnen

Eine Vertreterin des Berliner Wassertisches und eine Mitarbeiterin der Berliner Wasserbetriebe trinken an einem Samstag zusammen Tee – das gibt es nur bei den Löwinnen. Am 5. November 2011 war es wieder soweit: 23 Frauen aus verschiedenen Jahrgängen der Löwinnen kamen in der Wille in der Wilhelmstraße zum Netzwerktreffen zusammen, das von Frau Marina Matthies und Frau Gabriele Mertinat moderiert wurde. Das Thema war vielversprechend, der Veranstaltungsort in einem schönen Altbau gelegen, und auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Umrahmt von Anfangs- und Abschlussrunde, gliederte sich das Programm in fünf Hauptpunkte: erstens die Anfertigung eines Wertewappens, zweitens die Vorstellung des Flow-Modells von Mihaly Csikszentmihalyi, drittens das Wertekarussell, viertens das Zeichnen eines Wertediagramms und fünftens den Marktplatz. Zum Abschluss des Tages gab es einen Umtrunk. Es war ein typisches Löwinnen-Seminar, in dem viel gezeichnet, gelacht und gesprochen wurde.



Gabriele Mertinat, Marina Matthies v. li.

Der Wertebegriff wurde, jenseits gesellschaftlicher Normen, auf die individuellen Werte der



Anwesenden beschränkt. So ging es um das, was jeder Frau wichtig ist. Und das wurde sukzessive herausgearbeitet. Bis zum Mittagessen ging es um das Wertewappen: Zunächst hat jede Frau, mit A 2-Papier und Wachsmalern bewaffnet, ein individuelles Wertewappen entworfen, das die Schlüsselemente des eigenen Werdegangs und das wichtigste Ziel zeigte. Die Ergebnisse wurden daraufhin erst in Paaren dann im Plenum diskutiert. In der Pause konnte bei Häppchen, Sandwiches und Kürbissuppe weiter geplaudert werden. Nachdem mit einem Spiel dem Suppenkoma vorgebeugt worden war, stellte Frau Matthies das Flow-Erlebnis vor:



In einem dreidimensionalen Diagramm mit den Achsen Werte/Ziele, Herausforderungen und Fähigkeiten lässt sich die berufliche Zufriedenheit graphisch darstellen – der Aha-Effekt war vorauszusehen.

Dann kam das Wertekarussell an die Reihe. Dabei saßen die Teilnehmerinnen in zwei parallelen Stuhlkreisen. Die Moderatorinnen lasen eine Frage vor, die jede Frau ihrem Gegenüber beantworten sollten, bevor sich das Karussell drehte, indem eine von Ihnen einen Stuhl weiterrückte. Dann ging es mit der nächsten Frage weiter. Das Ganze hatte Ähnlichkeit mit einem Speed-Dating, was für allgemeine Erheiterung sorgte und eine sehr ausgelassene Stimmung schuf – den schwierigen Fragen zum Trotz. Die Wertethematik wurde mit einem individuellen Wertediagramm abgeschlossen, das jeder Teilnehmerin die Möglichkeit gab, den Ist-Zustand der bisherigen Prioritäten-Setzung ihrem Wunsch-Zustand gegenüberzustellen. Anschließend konnte jede Frau auf dem Marktplatz Mitstreiterinnen für die eigenen Projekte gewinnen oder auf eigene Veranstaltungen hinweisen. Einiges davon findet sich am Ende dieses Artikels. Schließlich wurde nach einer spannenden Abschlussrunde zum Umtrunk geladen.



Und das Fazit?

Das 6. Netzwerktreffen hat gleichzeitig einen Blick in die eigene Wertewelt, einen Perspektivenwechsel und neue Kontakte ermöglicht. Und ob die Damen vom Wassertisch und von den Wasserbetrieben Freundinnen geworden sind, werden sie uns vielleicht beim nächsten Netzwerktreffen verraten.

Sonya Belkacem

P.S.: Hier noch die Liste mit den Vernetzungsangeboten:

Wer	was	Kontakt
Johanna Erdmann	bietet Mitarbeit beim Berliner Wassertisch	johanna.erdmann@gmx.de
Hildegard Hofer	bietet bei der Rheumaliga Bewegungskurs für Fibromyalgie-Patienten	hildegardhofer@gmx.de
Katharina Husemann	bietet einen Büroarbeitsplatz für PR und Kommunikation im K-Salon an	katharina@husemanns.de
Julia von Randow	sucht Interessierte zum Thema "Schule neu denken" - Nachdenken über alternative Schulkonzepte	j.randow@lette-verein.de
Julia Schuleri	gründet Diskussionskreis zum Thema Werte.	julia.schuleri@gmx.de
Brigitte Stach-Wolf	sucht Mitspieler in Akkordeon-Band in Rudow, Anfängerinnen sind willkommen.	brigitte.stach-wolf@bwb.de



## 2. Unternehmerfrauen im Handwerk

Auch in Berlin haben sich Handwerkerfrauen in Netzwerken wie dem **Kompetenzzentrum für Handwerkerinnen e.V.** oder dem **Landesverband Berlin, Arbeitskreis der Unternehmerfrauen im Handwerk e.V. (UFH)** zusammengeschlossen.

Der UFH wurde hauptsächlich von mitarbeitenden Ehefrauen, Partnerinnen, Müttern und selbständigen Unternehmerinnen im Handwerk gegründet und vertritt mittlerweile alle dem Handwerk nahe stehenden Frauen. Stolz konnten die Mitglieder in diesem Jahr auf 20 Jahre erfolgreiche Aufklärungsarbeit zurückblicken. Hauptziel ist dabei immer, die Position der Frau im Handwerk zu stärken. So wird die Vernetzung unter engagierten und bildungsinteressierten Frauen aktiv in innovativen Weiterbildungs- und IT-Seminaren gelebt. Als Ehefrau, Mutter, Finanzchefin, Krisenmanagerin und Diplomatin, sind sie aus vielen Handwerksbetrieben nicht wegzudenken. So fanden und finden die Frauen einen kompetenten Partner im UFH e.V. der hinter ihnen steht und Hilfestellung für eine erfolgreiche Aufgabenbewältigung bietet. Außerdem vertritt der UFH die Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und anderen Handwerkorganisationen.



So ist es nicht verwunderlich, dass sich mittlerweile gleich zwei Löwinnen im Vorstand des UFH e.V. engagieren:

**Beate Bliedtner und Beate Roll (v. li.)**

---

### Die aktuellen Projekte:

Frauen gründen anders:

Weniger Eigenkapital, Doppelbelastung durch Familie und Beruf, Karrierebruch durch Erziehungszeiten etc. – die Gründe sind in der Literatur hinreichend beschrieben und sollen an dieser Stelle nicht im Detail ausgeführt werden. Für uns war es wichtig, dass die bekannten Gründe in Taten umgesetzt werden.

Deshalb ist der UFH e.V. seit 2009 Projektträger für die **Konzeption- und Aufbau eines Gründerinnen- und Unternehmerinnenzentrums in Steglitz-Zehlendorf.**

Bis zum **31. Dezember 2011** läuft ein Ideenwettbewerb für einen geeigneten Namen bzw. ein Logo für das Gründerinnen- und Unternehmerinnenzentrum. Detailinformationen:

[http://www.ufh-berlin.de/fileadmin/ufh/dateien/Ideenwettbewerb - Ausschreibung.pdf](http://www.ufh-berlin.de/fileadmin/ufh/dateien/Ideenwettbewerb_-_Ausschreibung.pdf)

Für Fragen und Anregungen steht Ihnen Beate Roll, Landesvorsitzende unter [beate.roll@ufh-berlin.de](mailto:beate.roll@ufh-berlin.de) gerne zur Verfügung.

Landesverband Berlin  
Arbeitskreis Unternehmerfrauen  
im Handwerk e. V.



---

Am 01. Januar 2012 startet das Projekt: **Handwerk für Mädchen**“.



Foto: BV Farbe, Gestaltung ,  
Bautenschutz

Bei diesem Projekt stellen HandwerkerInnen in der Schule ihren Beruf vor und bieten interessierten Schülerinnen einen Praktikumsplatz.

Über die Beweggründe und Erfahrungen der UnternehmerInnen und Praktikantinnen ein Handwerk auszuüben, wird eine Videodokumentation erstellt. Diese steht nach Projektende allen Interessierten zur Verfügung und soll über die Chancen und Möglichkeiten einer beruflichen Ausbildung im Handwerk für Mädchen und junge Frauen informieren.

Haben Sie Interesse mitzumachen? Oder können einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz bieten? Dann melden Sie sich bei: [beate.bliedtner@ufh-berlin.de](mailto:beate.bliedtner@ufh-berlin.de)

---

Fraueninfothek in Steglitz Zehlendorf eröffnet:

Vom UFH e.V. inhaltlich begleitet wurde die von Goldnetz e. V. am 23. September 2011 eröffnete **Fraueninfothek** in der Markelstr. 19, 12163 Berlin-Steglitz.

Die Fraueninfothek bietet arbeitssuchenden Frauen Unterstützung bei der beruflichen Orientierung und dem Wiedereinstieg in den Beruf. Das Angebot umfasst Einzelberatungen, Workshops, themenspezifische Vorträge, sowie einen Bewerbungsservice.

Das Angebot ist kostenfrei. Interessierte Frauen können sich unter der Telefonnummer: 030-54591103 für ein Vorgespräch vormerken lassen oder gehen Sie einfach einmal in der Markelstr. 19 vorbei.

Trotzdem das Angebot erst seit September besteht, sind die Termine bereits sehr begehrt.

<http://www.fraueninfothek-berlin.de>

<http://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/presse/archiv/20110920.0640.358930.html>

Veranstaltungstermine finden Sie auch im Programm der Frauenbeauftragten den Bezirkes Steglitz-Zehlendorf, **Hildegard Josten**. Sie unterstützt mit viel Engagement alle 3 Projekte!!

Download Veranstaltungsprogramm:

[http://www.berlin.de/imperia/md/content/basteglitzzehendorf/abteilungen/frauenbeauftragte/frauenprogramm\\_1\\_hj\\_2012.pdf?start&ts=1323349751&file=frauenprogramm\\_1\\_hj\\_2012.pdf](http://www.berlin.de/imperia/md/content/basteglitzzehendorf/abteilungen/frauenbeauftragte/frauenprogramm_1_hj_2012.pdf?start&ts=1323349751&file=frauenprogramm_1_hj_2012.pdf)

Alle Projekte werden gefördert aus Mitteln des Landes Berlins bzw. des Strukturfonds ESF

*Beate Bliedtner*



### 3. Veranstaltungen des Berliner Frauenbundes - Nachlese

Im Oktober stellte **Dr. Eva Schulze** bei einer gemeinsamen Veranstaltung des Landesfrauenrats und des Berliner Frauenbundes Ergebnisse ihrer Forschungen zum Thema „**Gleichstellung und Alter**“ vor. Eva Schulze ist Leiterin des BIS Berliner Institut für Sozialforschung GmbH und seit langem Vorstandsfrau beim Frauenbund. Sie hat am ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung mitgearbeitet und gemeinsam mit Dr. Detlef Oesterreich erstmalig eine zusammenfassende Analyse der bislang nur verstreut vorliegenden empirischen Erkenntnisse zum Geschlechterverhältnis älterer Menschen veröffentlicht.



Dr. Eva Schulze  
Foto: Cordia Schlegelmilch

Die Ergebnisse zeigen, dass infolge gesellschaftlich geprägter Lebensverläufe die Stereotypisierungen und Rollenzuweisungen im höheren Alter fortbestehen, an der lebenslangen Benachteiligung von Frauen ändert sich kaum etwas.

Die vielfältigen ökonomischen, gesundheitlichen und sozialen Aspekte der Gleichstellung im Alter und insbesondere in der Pflege konnten in dem interessanten Vortrag naturgemäß nur umrissen werden.

In der anschließenden Diskussion wurde u.a. auch die unterschiedliche Bedeutung und Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit von Frauen und Männern angeregt diskutiert.

**Frauen und Männer im Alter** - Fakten und Empfehlungen zur Gleichstellung von Detlef Oesterreich und Eva Schulze ist 2011 bei der Edition Sigma erschienen.

Eine weitere Veranstaltung fand im November in den Räumen des Frauenbundes statt. Im Rahmen der **Veranstaltungsreihe „Starke Frauen“** berichtete die erfolgreiche Löwin **Marina Burd** über ihren schweren Entschluss, Anfang der 90er Jahre nach Deutschland auszuwandern und der nicht weniger schwierigen Neuorientierung. Unterstützung erhielt sie beim Lehrgang „Die Löwin“, wovon sie begeistert berichtete.

Als sie Russland verließ musste sie damit auch ihr Promotionsvorhaben aufgeben, heute kann sie als Geschäftsführerin von MITRA e.V. nicht nur stolz auf den Erfolg des Vereins schauen, sondern sich auch darüber freuen, dass es sie auch noch geschafft hat – wenn auch mit einem anderen Thema – erfolgreich zu promovieren.

Der aus einer von Marina Burd gegründeten Selbsthilfegruppe russischsprachiger Migranteneltern hervorgegangene Verein betreibt inzwischen acht bilinguale Kindergärten in Berlin, Leipzig, Potsdam und Köln sowie eine private deutsch-russische Lomonossow-Grundschule (Berlin) mit vielfältigem Bildungsprogramm und gezielter Sprachförderung für etwa 700 Kinder. Der Verein beschäftigt derzeit ca. 165 deutsch- und russischsprachige MitarbeiterInnen, u. a. LehrerInnen, ErzieherInnen und PsychologInnen.



Marina Burd berichtet sehr anregend über die Herausforderungen, die sie in ihrem Leben bereits erfolgreich gemeistert hat. Sehr interessant waren auch ihre Ausführungen über das pädagogische Konzept des Vereins. Wir werden im kommenden Jahr etwas ausführlicher in unserer Reihe „die erfolgreiche Löwin“ über Marina Burd berichten.



#### 4. Löwinnen zeigen Gesicht:

Mitte Oktober gründete **Sabine Opderbeck** mit einer Kollegin einen Nähladen.

Smilla – der Name ist Programm. Auf skandinavisch heißt „smilla“ so viel wie „lächeln“. In diesen Laden kommen nicht nur Kunden mit einem Lächeln. Auch Sabine Opderbeck ist ihr Glück anzusehen. Mitte Oktober eröffnete sie zusammen mit ihrer Kollegin Tina Seel den Nähladen „smilla“ in der Eisenacher Straße in Schöneberg. Wobei Nähladen noch



untertrieben ist. Denn an diesem Ort kann man nicht nur ungewöhnliche Dinge wie zum Beispiel Adventskalender, Taschen, Buchhüllen und Fellkragen nähen. Man kann die Pfaff-, Singer- oder AEG-Nähmaschinen auch kaufen. Zudem gibt es tolle Stoffe, darunter auch japanische Kooka-Gewebe, hübsche Handschuhe zum Bedienen von Smartphones und bunte Spitzen und Bänder zu kaufen. Sogar BH-Verlängerungen sind im Sortiment zu finden. „Da haben wir aber sehr lange überlegt, ob wir so etwas wirklich brauchen“, ergänzt Sabine Opderbeck lachend.

Die gelernte Damenschneiderin lernte Ihre Kollegin Seel im Gründerinnenzentrum in Berlin-Mitte



kennen. Damals wollte sie sich eigentlich mit einem Wissens-Café selbständig machen. „Aber der Funke sprang sofort über. Tina hat Marketing für Nähmaschinen gemacht und ich konnte mir gut vorstellen, wieder zu meinen Wurzeln zurückzukehren“, erklärt Sabine Opderbeck.

Der lichtdurchflutete, 150-Quadratmeter große Laden wurde den beiden fast aufgedrängt – und so fügte sich eins zum anderen. „Eine Modedesignerin bot sich als Mieterin für einen von uns ungenutzten Büroraum an. Nähkursleiterinnen aus der Nachbarschaft kamen vorbei und auch die Nähkurse sind schon fast ausgebucht, obwohl sie noch gar nicht angefangen haben.“ Dass sich auch Näh-Dozentinnen vom Lette-Verein bei ihr gemeldet haben, hat mit der Fähigkeit der Löwin zum Netzwerken zu tun. Sabine Opderbeck: „Mir ist es wichtig, gemeinsam etwas zu bewegen und damit auf den Weg zu bringen.“





Löwinnen zu Besuch bei „smilla“

Fräulein Smilla hatte im gleichnamigen Roman von Peter Høeg ein untrügliches Gespür für Schnee. In Schöneberg wissen **Sabine Opderbeck (l.)** und **Tina Seel (2 v. l.)**, wie sie Kunden begeistern können – etwa mit einem Nähplatz zur Miete: „Wenn die Nähmaschine zu Hause nicht mehr so richtig läuft oder man Unterstützung für ein Nähprojekt braucht, kann man bei uns auch stundenweise einen Nähtisch buchen“, erklären die beiden lächelnd.

*Britta Geithe*

**Tipp:** Im Februar 2012 findet wieder eine „Herzkissenaktion“ statt, wir berichteten im Newsletter 03-2011. Die liebevoll von Stoffspenden oder selbstgenähten Kissen werden an Berliner Brustkrebspatientinnen weitergeben.

Weitere Informationen finden Sie kurzfristig unter

[www.smilla-berlin.de](http://www.smilla-berlin.de) , Tel.: 32591333

**smilla, Eisenacher Straße 64, Berlin Schöneberg, Mo-Sa 10-19 Uhr,**

---

## 5. Mehr Frauen in die öffentliche Verantwortung – 21. Lehrgang startet!

Der 21. Jahreslehrgang startet im März 2012.

Wer mehr Verantwortung übernehmen, seinen Einfluss vergrößern oder seine sozialen Kompetenzen erweitern will, ist hier genau richtig. Ob in Verband oder Unternehmen, Partei oder Verein, die praxisbegleitende Fortbildung macht Frauen über zwölf Monate fit für Ihre Karriere.

Geboten wird ein umfangreiches Training in Selbst- und Zeitmanagement, Sitzungs- und Veranstaltungsleitung, Rhetorik, Verhandlungsführung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie begleitende Supervision.

Informationsabende über das Fortbildungsprogramm finden zu folgenden Terminen statt:

**Dienstag, den 24. Januar 2012 und Montag, den 13. Februar 2012, jeweils um 19.00 Uhr**

Ansbacher Str. 63, 10777 Berlin-Schöneberg

Interessierte Frauen werden gebeten, sich zu Termin Ihrer Wahl anzumelden: Fax: 030 23 63 57 79 oder Email [info@die-loewin.de](mailto:info@die-loewin.de) .

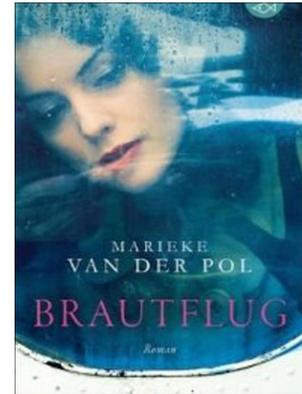
Über die Internetseite [www.die-loewin.de](http://www.die-loewin.de) und erhalten Sie weitere Informationen.



## 6. Auf den Nachttisch gelegt:

### „Der Brautflug“ von Marieke van der Pol

Sie treffen sich bei einem Flugrennen. Anfang der 50er Jahre, als Menschen mit Rucksäcken noch keine Touristen sondern Flüchtlinge und Kriegsheimkehrer waren, fliegen drei junge Frauen von Holland nach Neuseeland. Normalerweise hätten sich die Auswanderinnen per Schiff auf eine monatelange Reise begeben müssen. Doch Ada, Ester und Marjorie haben die Flugreise gewonnen. Als hübscher PR-Gag dürfen sie zusammen mit anderen jungen Auswanderinnen an einem internationalen Flugrennen teilnehmen. Und ihre KLM-Maschine macht das Kontinent übergreifende, spektakuläre Rennen. Ihr Siegesflug geht als Brautflug in die Geschichte ein, denn die vielen, meist weiblichen Auswanderinnen an Bord fliegen inklusive Hochzeitskleid zu ihren Verlobten nach Neuseeland.



Und mit ihnen reist Frank.

Dieser Flug wird die vier ihr Leben lang miteinander verbinden. Die schöne Ada van Holland, die lebenslustige Marjorie, der smarte Frank und die modebegeisterte Esther.

Marieke van der Pol führt ihre LeserInnen durch die Stunden, Wochen und Jahre der drei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Sie begleitet sie während sonniger Tage aber auch in ihren schwärzesten Stunden. Nach Jahrzehnten treffen sich die Frauen wieder – zu einer Beerdigung auf dem Weingut von Frank. Van der Pol gelingt in ihrem Debüt-Roman eine Nahaufnahme der Beziehungen in den 50er und 60er Jahren. Und ihr gelingt etwas, bei dem sich viele Autoren und Autorinnen hoffnungslos verschreiben: Im „Brautflug“ kann man eine der schönsten Liebes- und Sexszenen der neueren Literatur lesen. Genau das Richtige – für dunkle Winterabende.

*Britta Geithe*

---

## **Unser ganz spezieller TIPP -**

### **„Ox und Esel“ eine Art Krippenspiel:**

In einer bitterkalten Nacht in einem Stall irgendwo auf der Welt: Ein Kind liegt in der Krippe - von den Eltern keine Spur. Wohin mit dem kleinen Störenfried?

Der Ox will sein Heu fressen, das schreiende Kleinkind macht keine Anstalten, die Krippe zu verlassen und der kluge Esel ist als Vermittler gefragt.

Denn auch als Vierbeiner ist man nicht unempfänglich für die Sorgen hilfloser Wickelkinder. Als jedoch ein Soldat im Auftrag von Herodes auftaucht, um das Kind mitzunehmen, kommen Ox und Esel kurzerhand überein, die abwesenden Eltern zu ersetzen - inklusive Füttern, Trockenlegen, in den Schlaf singen...



Diese Parabel über Menschlichkeit und Nächstenliebe von Norbert Ebel gehört zu den besten Weihnachtsstücken, die im deutschen Theater gespielt werden. Ein großer Spaß und eine sehr besinnliche Geschichte voller Überraschungen.

S. Neugebauer, clubtheater

### **Eine Art Krippenspiel „Ox und Esel“ in der alten Näherei im Stadtbad Steglitz**

Termine: 16.12.11 – 23.12.11

Aktuelle Informationen und Anmeldungen unter <http://www.stadtbad-steglitz.de/termin.html>

Wer erst im Januar wieder freie Termine hat kann sich auf „faust in the box“ freuen. Im Sommer finden wieder Aufführungen im herrlichen Jugendstilbad statt.

Beate Bliedtner

---

## **7. Impressum**

### **Redaktionsteam:**

Beate Bliedtner  
Sonya Belkacem  
Christa Fricke  
Britta Geithe  
Marianne Ludwig  
Sabine Opderbeck  
Saskia Thiel

### **Chefin vom Dienst dieser Ausgabe:**

Christa Fricke

### **Layout dieser Ausgabe:**

Beate Bliedtner

### **Bildredaktion dieser Ausgabe:**

Britta Geithe

V.i.S.d.P. Marina Matthies, Berliner Frauenbund 1945 e.V. Ansbacher Str. 63, 10777 Berlin, Tel.: 030. 218 39 34  
Dieser Newsletter wird an alle Teilnehmerinnen der Fortbildung „Mehr Frauen in die öffentliche Verantwortung – Qualifikation für sozial, kulturelle und politische Leitungsaufgaben“ und interessierte Frauen versendet. Wenn Sie diesen Newsletter ab bestellen wollen, mailen Sie bitte an [newsletter@die-loewin.de](mailto:newsletter@die-loewin.de)

